

Restaurant Monte Verità

3 GERICHTE

3 MOMENTE

1 GESCHICHTE

Meraviglia VEGETABILIANA

1900-1920

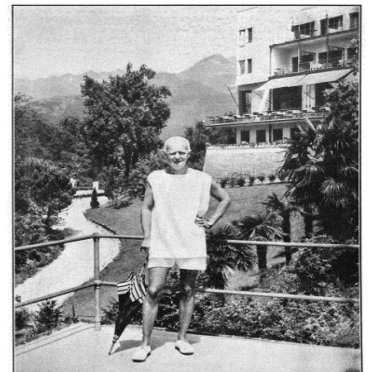
Im Herbst 1900 liess sich eine kleine Gruppe von Idealisten aus dem Norden auf dem "Monescia"-Hügel oberhalb Ascona nieder, wo sie unter dem Namen "Cooperativa vegetabiliana individualistica Monte Verità" eine alternative Lebensform gründete, ein Projekt, das bis 1920 dauerte. Es handelte sich um ein Lebensexperiment fernab von städtischer Hektik, Kapitalismus und sozialen Regeln, naturverbunden und mit einer streng vegetarischen Diät (Beeren, Nüsse, Obst, kein Wasser!). Die Gründer waren Ida Hofmann, Klavierlehrerin und Feministin, Henri Oedenkoven, Industriellensohn und die Gebrüder Karl und Arthur (Gusto) Graser.



Con la classe del BARONE

1926-1964

Baron, talentierter Banker, leidenschaftlicher Kunstsammler (vor allem aussereuropäische primitive Kunst), Mäzen (Museum Rietberg der Stadt Zürich) und fast vierzig Jahre Besitzer des Monte Verità: Eduard von der Heydt (Wuppertal 1882 – Ascona 1964) erwarb den Besitz auf dem Monte Verità 1926 dank der Fürsprache der russischen Malerin Marianne Werefkin. Er liess ein Hotel im nüchternen Bauhaus-Stil errichten (Architekt Emil Fahrenkamp), wo sich bald der damalige internationale Jetset traf. 1956 ging der Besitz des Monte Verità mitsamt dem künstlerischen Erbe als Schenkung an den Kanton Tessin über. Der Baron, eine zurückhaltende und rätselhafte Persönlichkeit, sammelte Kunst nach dem Prinzip der "ars una" und wollte diese auch der Öffentlichkeit zugänglich machen.



In sCENA con il clown, Hommage an Dimitri

2015

Der "Clown von Ascona", wie ihn sein Freund Harald Szeemann nannte, ist Gründer des Teatro Dimitri und der Scuola Teatro Dimitri in Verscio (heute Teil der Tessiner Fachhochschule) und seit jeher regelmässiger Besucher und Bewunderer des Monte Verità.

Foto: Auf dem Monte Verità, anlässlich der Degustation "seines" Risotto (März 2015).

